





Eine eigene Liga



Eine eigene Liga

Zeichnungen
von Timo Grubing

Bei diesem Buch wurden die durch das verwendete Material und die Produktion entstandenen CO₂-Emissionen ausgeglichen, indem der cbj-Verlag ein Projekt zur Aufforstung in Brasilien unterstützt.

Weitere Informationen zu dem Projekt unter:
www.ClimatePartner.com/14044-1912-1001



Verlagsgruppe Random House
FSC® N001967



Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf
deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

1. Auflage 2020

© 2020 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten

Cover- und Innenillustration: Timo Grubing

Umschlagfertigstellung: Geviert, Grafik & Typografie

CK · Herstellung: AJ

Satz und Reproduktion: GGP Media GmbH, Pößneck

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-570-17786-0

Printed in Germany

www.cbj-verlag.de



Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

Kapitel 1

Träume und Training

Luong stand im Nationalstadion von Paris, das bis zum letzten Platz gefüllt war. Doch keinen der 289.366 Zuschauer hielt es auf seinem Sitz. Alle jubelten Luong zu, denn ihr Idol streckte gerade einen riesigen goldenen Pokal in den Himmel.

„Da ist das Ding!“, brüllte Luong glücklich in die Mikrofone, die die Reporter ihm hinhielten.



Donnernder Applaus brandete auf. Das Finale der Champions League war heiß umkämpft gewesen. Aber natürlich hatten sich die Favoriten durchgesetzt. Die Fußball-TORNados hatten den FC Barcelona am Ende deutlich mit 15:2 besiegt.



Luong hatte 14 Vorlagen gegeben und ein Tor selbst geschossen. Deshalb war er zum *Man of the Match* gewählt worden – und deshalb war er der Erste, der den Pokal berühren durfte. Sein Kapitän, Jonas, hatte es ihm mit einem Kopfnicken genehmigt.

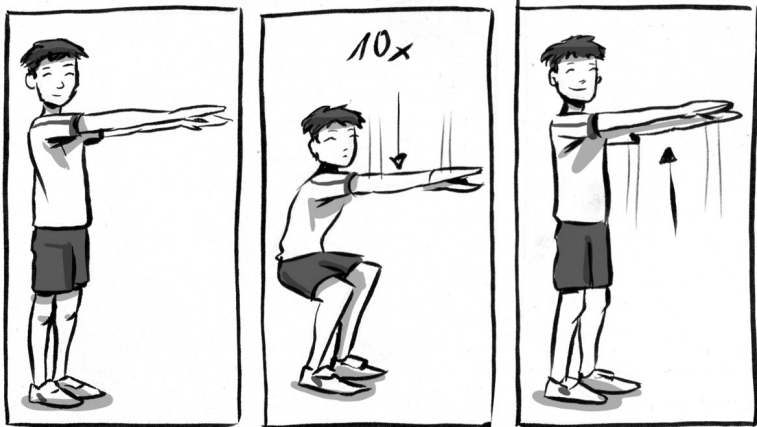
Luong sog jede Millisekunde in sich auf. Er hatte es geschafft! Heute würde er feiern, aber morgen schon mit seinem knallharten Training weitermachen. Es gab noch so viele andere Titel, die er holen wollte: Europameister, Weltmeister, elf Mal hintereinander bester Spieler der Welt werden, Torrekorde aufstellen und, und, und ...



Als sein Wecker klingelte, schnellte Luong hoch. Der Traum war herrlich gewesen, aber eben nur ein Traum. Oder war das ein Blick in die Zukunft? Hatte sein Unterbewusstsein ihm eine Nachricht schicken wollen?

Seine Großmutter glaubte an diese Dinge. Für sie waren Träume Botschaften aus der Zukunft, oder sie brachten Lösungen für aktuelle Probleme, auf die man im wachen Zustand nicht kam. Luong war sich nicht sicher, wie er darüber denken sollte. Aber er beschloss, den heutigen Traum ernst zu nehmen. Ja, er würde eines Tages die Champions League gewinnen. Und die anderen Fußball-TORNados würden mit ihm auf dem Platz stehen. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg.

Luong stand auf und klatschte dreimal in die Hände, um sich endgültig zu wecken. Gut gelaunt machte er sich an seine morgendliche Trainingseinheit. Er begann mit zehn Kniebeugen.



Dann kippte Luong wie ein Turner elegant vorwärts auf den Boden. Nun folgten wie immer dreißig Liegestütze.

